



Erlangen 29/1 1902

Hochwüchiger Herr Professor,

Endlich habe ich Prof. Schlegel sprechen können. Habe aber schon gestern von Rückmeldung des WZKM erfahren:

Kein ist Familienname, Hoogesaard die Bestimmung der Familie, der Vater des Mannes war holländischer Gesandter in Persien, seine Mutter Kurdijsche Fürstin und Muhammadanerin, der Sohn erwarb die Speerlauberei, der Sohn wurde Oberst eines persischen Artillerieregiments, der bei einem Aufstand aller den Sohn deckte, wobei Selim Khan verwundet wurde. Da es sich um englische Antriebe handelte, erhielt er den russischen Grafentitel. Von einer weiteren Anstrengung absahnte er den Sohn nach Deutschland, in München verlobte es sich und lebt jetzt verheiratet in Rudolstadt.

Nun erlauben Sie auch ~~mir~~ mir wiederum eine Anfrage. In Ihrem Aufsatz in den WZKM XX-1901 S. 331 findet sich das Wort Alfawān nach mir unbekannter Bedeutung. Das Wort kommt sehr häufig bei Ibn Dänijal vor. Vorher war mir das Wort so bisher als „Litat“ aufgefasst. Die Verse sind nicht Zağal-Strophen. Wo kam man früher über das Wort Alfawān?

Wie kann man sich ferner viel am besten um die mukätabs, des  
Selbstloskaufrechts der Sklaven, reformiren?

Mit bestem Grunde

Freuey.

Georg Jacob.